



# **60 JAHRE**

**KREISVERKEHRSWACHT  
BÖBLINGEN E.V  
1963 – 2023**

- **60 Jahre Gemeinnützigkeit**
- **60 Jahre Ehrenamt**
- **60 Jahre Verkehrssicherheit**
- **60 Jahre Verantwortung**
- **60 Jahre Verkehrserziehung**
- **60 Jahre Fortbildung**

# **60 JAHRE KREISVERKEHRSWACHT BÖBLINGEN**

## **Was ging voraus**

Wie vorausschauend waren doch bereits die verantwortungsvollen Persönlichkeiten, denen die Sicherheit im Straßenverkehr am Herzen lag, als sie am 3. November 1924 in Berlin die Deutsche Verkehrswacht e.V. gegründet hatten. Zu den Gründungsmitgliedern zählten die seinerzeit bereits existenten Automobilclubs (wie ADAC und AvD), aber genau so die Verbände der Deutschen Automobilindustrie und Automobilhändler, die Kraftfahrvereinigung deutscher Ärzte und Radfahrverbände wie dem BDR. Örtliche Verkehrswachten bestanden damals in vier deutschen Großstädten, die allerdings noch im Gründungsjahr um zehn Neugründungen in weiteren Großstädten – so beispielsweise auch in Stuttgart – erweitert wurden.

Die Aufgabenbeschreibung war für die damalige Zeit höchst interessant, aber zugleich auch sehr umfassend: Zitat: „Aufgabe der Deutschen Verkehrswacht ist in erster Linie die Einwirkung der angeschlossenen Verbände dahin, dass sie Selbstzucht üben und auf diese Weise zu einer geordneten und sicheren Abwicklung des Verkehrs auf der Straße beitragen. Dann aber sollen sie auch Fühlung mit den örtlichen Verkehrsbehörden halten und allgemein zur glatten Abwicklung des Straßenverkehrs mitzuhelfen suchen“. Mit dem Wirken der Verkehrswacht auf Bundesebene verbinden wir auch die bekannte Fernsehserie ‚Der 7. Sinn‘ als gemeinsame Aktion mit dem WDR, der hunderte von Mal im Fernsehen ausgestrahlt wurde und somit einer ganzen Generation von Verkehrsteilnehmern noch immer in bester Erinnerung sein wird.

Die Entwicklung in den Bundesländer nahm ihren Lauf: ein im Herbst 1949 gebildeter Gründungsausschuss der Deutschen Verkehrswacht führte am 2.12.1949 zur Gründung der Deutschen Verkehrswacht e.V. Reutlingen, der wiederum am 25.11.1950 die Gründung der Landesverkehrswacht Baden e.V. in Freiburg folgte. Die weitere Vorarbeit einer Arbeitsgruppe hatte schließlich zum Ziel, am 8. Dezember 1950 die LVW Württemberg-Baden e.V. in Stuttgart ins Leben zu rufen und bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 16. Februar 1954 erfolgte schließlich der Zusammenschluss zur einheitlichen Landesverkehrswacht Baden-Württemberg e.V.

Die somit also schon seit 1950 von der Landesverkehrswacht Württemberg-Baden e.V. in Stuttgart verfolgten Interessen sind dann auch im Bereich des Kreises Böblingen zunächst durch eine Arbeitsgruppe wahrgenommen worden, die wesentlich von den Herren Robert Kronmüller und Oberlehrer Barth getragen wurden. Dabei ging es in erster Linie um die von der LVW seit Jahren geförderten Schülerlotsen. Bis dahin habe aber gerade die Einrichtung des Schülerlotsendienstes im Kreis Böblingen bereits mustergültig vom Landespolizei-Kreiskommissariat Unterstützung erfahren. Insgesamt wurde jedoch die „private Verkehrserziehung und die Unfallbekämpfung“ als Aufgabengebiet definiert.



## **Vereinsgründung**

Sehr bald zeigte sich, dass dieses Aufgabenfeld nicht ohne entsprechende organisatorische Voraussetzungen zu bewältigen war. Somit versammelten sich 23 Teilnehmer im Gasthaus „Bären“ in Böblingen – getragen von der Landesverkehrswacht und in Verbindung mit der bisherigen örtlichen Arbeitsgruppe - um am 4. März 1963 die Kreisverkehrswacht Böblingen e.V. ins Leben zu rufen. Am 24. Mai 1963 erfolgte die Eintragung dieses Vereins im Vereinsregister Böblingen unter der Nr. 493.

Bei der Gründungsversammlung äußerte Geschäftsführer Illg von der Landesverkehrswacht, dass es gelte, „den Verkehrsgefahren ins Auge zu sehen und ernsthaft zu begegnen“. Aus seiner Hand erhielt der Verein einen Starthilfescheck in Höhe von 1000 Deutsche Mark. Als Bestimmungszweck dieses finanziellen Grundstocks

wurde genannt, ein Verkehrslehrzimmer in einer Volksschule einzurichten sowie zwei Verkehrsspielkisten (à 400 Mark) für Kindergärten anzuschaffen.

Der bei der Gründungsversammlung in der Satzung beschlossene Vereinszweck wurde formuliert: „ist die Verhütung und Bekämpfung von Verkehrsunfällen und die Zusammenfassung aller am Straßenverkehr beteiligten und interessierten Kreise, die geeignet und dazu gewillt sind, sich mit allem Nachdruck zur Bekämpfung der Verkehrsunfallgefahren einzusetzen. Weiterhin die ständige Beratung aller mit dem Verkehr irgendwie befassten Behörden, sowie aller mit dem Straßenverkehr zusammenhängenden Organisationen und Einzelpersonen“.

Der Verein richtete den Aufruf an alle Gemeinden des Kreises, an die Industrie sowie an Handel und Gewerbe um Unterstützung im Bemühen um zeitgemäße Verkehrserziehung und Unfallbekämpfung, geprägt von den Erkenntnissen über die steigende Unfallkurve.

Heute sind wir schließlich eines der insgesamt 59 Mitglieder der Landesverkehrswacht Baden-Württemberg e. V. - neben den weiteren 9120 Einzelmitgliedschaften. Auch wenn die Unfallbilanzen der letzten Jahrzehnte zum Glück stets fallende Tendenzen aufwiesen, dürfen wir in unserer Zielsetzung keinesfalls nachlassen. Die für 2012 getöteten Menschen bei Unfällen auf deutschen Straßen stellt zwar - mit 3606 Toten<sup>1</sup> - den zweitniedrigsten Wert seit Aufzeichnung der Daten im Jahr 1950 dar. Wenn auch eine Nullquote die absolute Illusion sein wird, sollten die Bemühungen aller, die für unsere Mobilität Verantwortung tragen, niemals nachlassen. Die Vermittlung des richtigen Verhaltens und der gewissenhafte Umgang mit der uns zur Verfügung stehenden Technik wird somit auch über die nächsten Jahre hinaus ein unverzichtbares und entscheidendes Aufgabenfeld der Verkehrswacht bleiben.



Böblinger Bote 07.03.1963

<sup>1</sup> Statistisches Bundesamt, vorl.Ergebnis

## **Führung des Vereins**

Die Position des 1. Vorsitzenden übernahm Dr. Ernst Fiala aus Sindelfingen, sein Stellvertreter wurde Erhard Schabacker aus Böblingen. Dem Ausschuss gehörten als Schriftführer Reinhold Greiner und als Schatzmeister Erich Hoffmann, beide aus Böblingen, an. Bei einer am 24.10.1963 stattgefundenen Mitgliederversammlung erfolgte jedoch bereits eine Neuwahl zum Posten des 1. Vorsitzenden, da Dr. Fiala dem Ruf auf einen Lehrstuhl an der Technischen Universität Berlin folgte. An seiner Stelle folgte Dr. Willi Reidelbach aus Sindelfingen – ebenfalls aus dem Hause Daimler-Benz AG.

In der Mitgliederversammlung am 7. März 1968 übernahm Eugen Maurer, Bankkaufmann, aus Holzgerlingen die Position des Schatzmeisters und im Jahr 1970 löste Direktor Dr. Friedrich Fischer den bisherigen Vorsitzenden ab. Er begleitete diese Funktion bis zur Wahl von Polizei-Hauptkommissar Karl Rommel am 18. März 1976, dem im Mai 1990 Günther Ansel und schließlich im April 2010 Günther Henne folgten. Siehe besondere tabellarische Übersicht der Funktionsträger!

Die Aufgabe des Jugendreferenten übernahm der bereits früher in der Verkehrserziehung engagierte Oberlehrer Ludwig Barth und unter den Beisitzern finden wir bereits in den Anfangsjahren unter anderen den Namen von Landespolizei-Hauptkommissar Karl Rommel; er war in der Zeit von 01.12.1945 bis 31.8.1975 Leiter des Polizeikommissariats Böblingen und engagierte sich aber auch im Ruhestand für die Belange der Verkehrswacht.

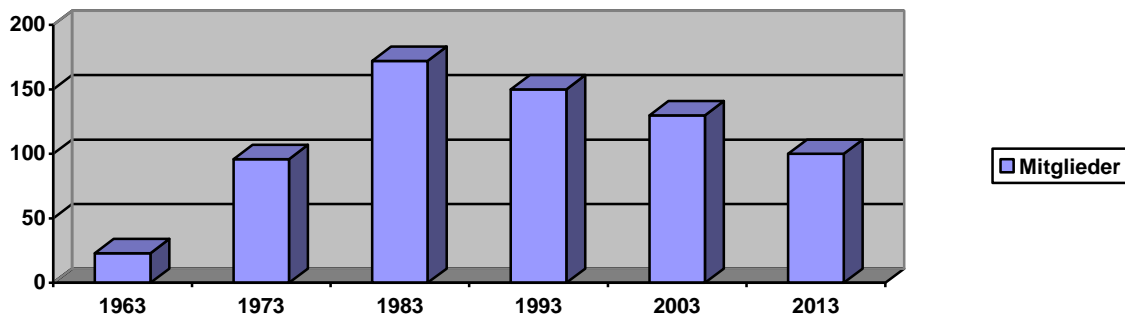
Die damals sehr enge Zusammenarbeit mit dem ADAC kam durch dessen Mitglieder im Vorstand, nämlich Dr. Joachim Leibfried für Böblingen, Walter Schill aus Maichingen für den ADAC Sindelfingen und Heinrich Zeller für Herrenberg zum Ausdruck.

An dieser Stelle gilt selbstverständlich der herzliche Dank an alle Damen und Herren, die sich in diesen zurückliegenden fünf Jahrzehnten für die Belange der Verkehrssicherheit und Verkehrserziehung mit ihrer ganzen Kraft eingesetzt haben.

## **Mitgliederentwicklung**

Die Mitgliederzahl entwickelte sich leider sehr schleppend. So war beispielsweise am 31.12.1974 der Mitgliederbestand 13 Stadt- und Gemeindeverwaltungen 10 Firmen und Handwerksbetriebe und 77 Einzelpersonen, somit genau 100 Mitglieder nach dem 11jährigen Vereinsbestehen. Nach kurzem Aufschwung pendelte sich die Mitgliederzahl bis zum Jahr 2013 auf 100 Mitglieder ein. Erfreulich ist, dass alle Stadtverwaltungen, der Landkreis und alle Gemeindeverwaltungen Mitglied in unserem gemeinnützigen Verein sind.





Langjährige und treue Mitgliedschaften konnten später verschiedentlich ausgezeichnet werden, so Walter Schill und Hans-Dietrich Korn - allein auch schon für die gleichzeitig 40 Jahre in der Vorstandschaft sowie die Autohäuser Kögel und Staiger und Alfred Dinkelacker für 40-jährige Mitgliedschaft, für 30 Jahre Roland Keck aus Herrenberg und Gemeinden wie Grafenau, Jettingen, Steinenbronn und Nufringen.

## Verwaltungsarbeit

Neben Gerhard Puscher, der seit 28. Juni 1989 als Schriftführer zum Vorstand gehört und später dann insgesamt die Geschäftsführung des Vereins übernommen hatte, musste natürlich die unvermeidbare Verwaltungsarbeit von verschiedenen fleißigen Händen bewältigt werden. Mit Einführung des Sicherheitstrainingprogramms war eine professionell geführte Geschäftsstelle notwendig. Dies erübrigte sich wieder nach Einstellung des Programms. Nach Beschluss der Vorstandschaft wird seit 2005 die Geschäftsführung im Ehrenamt im Privathaushalt von Gerhard Puscher geführt, was auch glücklicherweise zu einer erheblichen Kostenreduzierung führte.

## Schwerpunkt-Aktivitäten

### Jugendverkehrsschule

Bereits im Jahr 1953 war in Stuttgart der bundesweit erste Schulverkehrsgarten eingerichtet worden, ein absolut gutes und bestens geeignetes Mittel der praktischen Schulverkehrserziehung, wie es beim 50-jährigen Jubiläum der Jugendverkehrsschule in Stuttgart im Oktober 2003 bestätigt wurde. Diesem Stuttgarter Vorbild folgten dann bis Ende 1964 weitere sechs stationäre und neun mobile Schulverkehrsgärten, aus denen sich dann die Idee des Fahrzeugs für eine Jugendverkehrsschule ergab.

Auch die Kreisverkehrswacht Böblingen hat sich dieser Entwicklung angeschlossen. Als ersten öffentlichen Auftritt hat der seinerzeitige Landrat Dr. Reiner Heeb am 25. Juli 1973 das erste Fahrzeug, bezeichnet als Jugendverkehrsschulwagen, in der

Eichendorffschule in Böblingen zur Inbetriebnahme übergeben. Am 7.6.1984 ist hierzu das 10-jährige und am 27.7.1998 das 25-jährige Jubiläum in der Klosterseehalle in Sindelfingen gefeiert worden. Finanziert wurde der Gesamtaufwand für dieses Fahrzeug in Höhe von 50 000 DM vom Land, dem Landkreis, der Kreisverkehrswacht, dem damals noch bestehenden Ortsverein Leonberg und einer Mineralölgesellschaft als Sponsor für die zur Verfügung gestellten Fahrräder.

Das Ausbildungsprogramm wurde aber ständig verweitert. Schon im Mai 1979 stand die Anschaffung einer zweiten mobilen Jugendverkehrsschule zur Diskussion mit einem Aufwand von 71 000 DM und zu 30 Prozent durch einen Zuschuss des Landes mitfinanziert. Am 18. Dezember 1980 fand in der Sporthalle Böblingen in Anwesenheit von Staatssekretär Ruder die Übergabe dieser zweiten mobilen Verkehrsschule im Kreis Böblingen statt. Schließlich wurde die dritte mobile Einrichtung im Jahr 1988 und die Ersatzfahrzeuge ab dem Jahr 1993 in Betrieb genommen.



Seit dem Schuljahr 1990/91 konnten mit diesem Fahrzeugbestand sowie durch die Existenz zweier stationärer Übungsplätze - Böblingen und Sindelfingen - sämtliche Grundschüler der vierten Klassen und der Förderschulen im Landkreis unterrichtet werden.

In Böblingen war im Jahr 1974 die Jugendverkehrsschule vom Landkreis an die Polizeidirektion übergeben worden, deren 10-jähriges Bestehen im Januar 1984 gefeiert und dabei auch die verantwortungsvolle Leitung durch Gerhard Lang gewürdigt wurde. Für die stationäre Jugendverkehrsschule in Sindelfingen konnte der Mietvertrag am 26. Januar 1998 unterzeichnet werden.

### **Verkehrsspielkisten**

Ergänzend zu den bereits in Einzelaktionen finanzierten – und nach und nach den Kindergärten zur Verfügung gestellten - Verkehrsspielkisten wurden im Jahr 1974 weitere 41 überwiegend gespendete Verkehrsspielkisten an Kindergärten im Kreis ausgegeben. Damit war der Gesamtbestand im Kreis auf 57 erhöht worden. Bis zum Jahr 1977 waren schließlich dank der finanziellen Beteiligung des Innenministeriums und der Kommunen flächendeckend alle Kindergärten im Landkreis mit 76 Verkehrsspielkisten versorgt.

Abgelöst wurden die klassischen Verkehrsspielkisten durch eine moderne Mobilitätskiste. Dieses pädagogisch wertvolle Medium wurde, unterstützt durch das Ehninger Ingenieurbüro Bertrandt mit insgesamt 48 Kisten, im Wert von 10.000 Euro an Kindergärten übergeben.

## Sicherer Schulweg

„Sicherer Schulweg“ gehörte beständig zum Credo der Verkehrswachtarbeit. Aus der von Gerhard Lang formulierten Erkenntnis: „Es gibt kein verkehrsgerechtes Kind“ kann nur die Folge sein, die Kinder auf dem Schulweg für den motorisierten Verkehr in bestmöglicher Weise auffällig zu machen. Gestiftet von der Volksbank wurden erstmals 1991 eintausend auffallende, weiße T-Shirts an die Schulneulinge verteilt. Die in den Jahren davor verteilten gelben Mützen und Kopftücher waren bis dahin nicht mehr attraktiv genug, obwohl auch diese über lange Jahre bundesweit gute Dienste geleistet hatten.



Mit den Großflächentransparenten „Schule hat begonnen“ wurden seit vielen Jahrzehnten die Kraftfahrer zu Schulbeginn auf besonnene Fahrweise hingewiesen. Fast alle Städte und Gemeinden haben sich dieser Aktion angeschlossen.

Ein von der Verkehrswacht Böblingen angebotenes Seminar „Schulwegsicherheit“ für Bedienstete der Ordnungsämter und Planungsämter konnte im Jahr 2012 angeboten werden. Fachvorträge und Erfahrungsaustausch waren der Schwerpunkt dieses Symposiums, zu welchem der Landrat Roland Bernhard die Schirmherrschaft übernahm.

Weitere Themenschwerpunkte, die in der Regel aus bundes- und landesweiten Programmen übernommen wurden, konnten in jedem Jahr entsprechend umgesetzt werden.

## Schülerlotsen

An den von Schülerlotsen gesicherten Übergängen gab es bis heute nicht einen einzigen Unfall mit tödlichem Ausgang. Derzeit sorgen bundesweit über 55.000 Verkehrshelfer für mehr Sicherheit auf dem Schulweg. Kreisweit waren die Schülerlotsen bereits 1967 aktiv. Begonnen hat dies in Waldenbuch, gefolgt von Holzgerlingen und Böblingen. Bis zum Jahr 1980 waren bis zu 90 Schülerlotsen im Einsatz. Durch die Installation von sicheren Überquerungshilfen war dieser Dienst nicht mehr von solcher Dringlichkeit, so dass erst ab dem Jahr 2000 vereinzelt Schülerlotsen wieder ausgebildet wurden. Derzeit haben wir drei Schulen mit 30 Lotsen im Dienst. Als weitere Säule im Gebilde der Sicherheitsaktion „SchülerFairKehr“ wurden auch Schulbusbegleiter ausgebildet. Diese derzeit 20 Schülerinnen und Schüler fahren im Schulbus mit und sind Ansprechpartner bei Konfliktsituationen.





## **Kindergarten**

Dass die vorschulische Verkehrserziehung wichtig ist, zeigen sicherlich auch die rückläufigen Unfallzahlen bei Kindern. Die bereits erwähnten Verkehrsspielkisten, welche von der Kreisverkehrswacht Böblingen zur Verfügung gestellt wurden, aber auch zahlreiche Elternveranstaltungen mit dem Titel Kind & Verkehr, praktische Begehungen und von uns veranstaltete Erzieherinnenseminare ergänzen dieses Sicherheitspaket im Bereich der Elementarstufe.

## **Ältere Menschen im Straßenverkehr**

Unsere Gesellschaft ist deutlich mehr als früher von der Mobilität abhängig. So auch die Gruppe von Menschen welche altersbedingte körperliche Defizite in der Beweglichkeit haben. Ausgeglichen wird dies in der Regel durch Kompetenz, Erfahrung und anderer Nutzungsgewohnheiten. Jedoch ist auch hier eine Fortbildung und Aufklärung unumgänglich.

Mit Hilfe von ausgebildeten Seniorenmoderatoren wurden zahlreiche Veranstaltungen unterschiedlichster Art für diese Zielgruppe durchgeführt. Themen wie ältere Menschen als Fußgänger, aber auch verschiedene Radfahrprogramme und auch fahrpraktische Übungen mit dem Auto wurden und werden weiterhin angeboten.

Das neueste Programm „sicher fit unterwegs“ ist eine Gemeinschaftsaktion der Verkehrswachten, der Polizei und dem Apotheker-Verband. Seit dem Jahr 2012 wird dies flächendeckend im Baden-Württemberg und natürlich auch in unserem Landkreis umgesetzt.

## **Sonderveranstaltungen**

Zahlreiche Sonderveranstaltungen forderten viel Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter. Situationsbezogen und entsprechend der Aktualität wurden unterschiedliche Verkehrssicherheitsprogramme in Kaufhäusern wie Multi-Markt, C & A aber auch bei Automessen in Böblingen, Leonberg und Herrenberg angeboten.

Die Präsentation von Anhaltewegen verschiedener Fahrzeuge, aber auch Sonderveranstaltungen mit den Themen wie Alkohol und Drogen bei jungen Menschen konnten präsentiert werden.



Mit unserem Ausstellungsstand „Kinderrückhaltesysteme“ hatten wir stets sehr großes Beratungsinteresse bei jungen Eltern aber auch bei den Großeltern. Vor allem Informationen über Neuerungen in der StVO aber auch Beratungen technischer Art waren gefragt.

Leider konnte das ab dem Jahr 1996 mit großem Erfolg durchgeführte Sicherheitstraining aus Kostengründen von der Kreisverkehrswacht Böblingen nicht mehr durchgeführt werden.

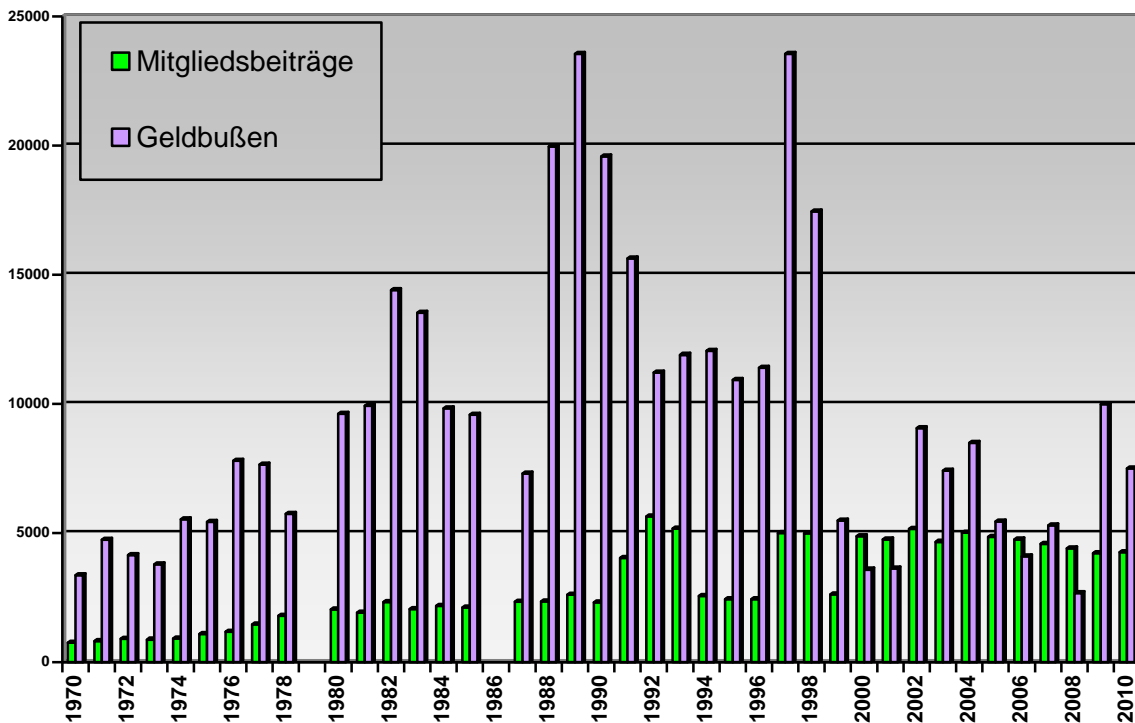
Durch ständige Umzüge, vorgegeben durch den Verkauf der Liegenschaften des Bundes in Böblingen und Jettingen, war eine zukunftsorientierte Finanzierung nicht mehr möglich. Aus diesem Grund wurde das Sicherheitstraining im Jahr 2004 aus Kostengründen eingestellt.

### Verkehrssicherheitsseminar

Mit diesem Seminar, das gezielt für Jugendliche und junge Erwachsene konzipiert ist, wollen wir etwas mehr Sicherheit auf unsere Straßen bringen.

Ziel bei diesem Seminar ist, die jungen Menschen für das Thema Verkehrssicherheit zu begeistern. Wir wollen sie animieren, auch bei zukünftigen Projekten, die sie selbstständig mit unserer Unterstützung planen und durchführen, das Interesse für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu wecken. Ob es junge Menschen sind, welche durch Straftaten im Straßenverkehr aufgefallen sind, oder auch einfach interessierte Jugendliche, sie sind alle bei uns willkommen und erfahren im Kurs mittels moderner Moderationstechniken wie wichtig die Themen Partnerschaft und Verkehrssicherheit sind.

### Finanzierung



Allein mit den Jahresbeiträgen der Vereinsmitglieder war es natürlich nicht möglich, die umfangreiche Arbeit des Vereins zu finanzieren. So sind stets die Spenden ein wesentlicher Posten auf der Einnahmenseite gewesen. Dabei finden wir in den Spendenunterlagen unter anderen:

die Kreissparkasse Böblingen , die Volksbank, die Firma Daimler AG (bzw. auch unter der jeweiligen anderen Firmierung) , verschiedene Einzelhandelsgeschäfte (die Wiege)

und (Firmen wie Mack, Lebsanft, Schühle, C&A, Mehl OHG), Kindersitz- und Fahrradhelmhersteller (Recaro, Römer, Maxi-Cosi, Centurion, KED) bzw. die diese Produkte vertreibenden Sportgeschäfte (Radhaus Rattay, Stahl-Sport Shop, Zweirad Röckle) , Autohäuser (Automobilforum Leonberg, Auto-Frentzen, Glemstalgarage Leonberg, Autofirmen Hagenlocher, Höfle, Kögel, Schechinger), Fahrschulen (Halanke, Happes)

## Öffentlichkeitsarbeit

Nicht nur zum jährlichen Schulbeginn mit dem Hinweis auf die Schulneulinge als die schwächsten und höchst gefährdeten Teilnehmer am Straßenverkehr, sondern zu zahlreichen Schwerpunktthemen wurde Informationsmaterial für die Presse bereit gestellt. Sowohl für die Verbreitung dieser Themen, als auch für die Begleitung der gesamten Verkehrswachtarbeit gilt den Printmedien unser ganz herzlicher Dank; dies sind sämtliche Tageszeitungen in unserem Tätigkeitsgebiet, also Kreiszeitung, Sindelfinger/Böblinger Zeitung, Leonberger Zeitung, Gäubote und genau so die Redaktionen der örtlichen Amts- und Mitteilungsblätter.



## **Chronologie der 60 Jahre**

Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse aus den Niederschriften über die Jahreshauptversammlungen bzw. aus den verschiedenen Geschäfts- und Tätigkeitsberichten, jeweils in Zeitabschnitten von 5 Jahren. Dabei wurden in der Regel bewusst die Formulierungen aus den einzelnen Protokollen beibehalten.

### **1963 – 1967**

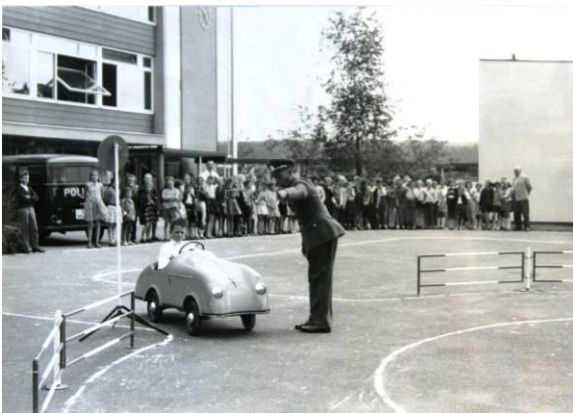
- Im März 1967 wurde in Waldenbuch ein Schüler-Lotsen-Dienst ins Leben gerufen und im darauffolgenden Monat an der Volksschule in Darmsheim ein Verkehrslehrzimmer eingerichtet.
- Im Kaufhaus Hertie in Böblingen fand ein Verkehrssicherheitstest für Kraftfahrer und Fußgänger statt.
- Es laufen Bemühungen zur Einrichtung eines Verkehrsübungsplatzes, wozu Herr Rommel Gespräche mit dem zuständigen amerikanischen Offizier in Böblingen führte.
- Der ursprünglich auf 10 DM festgesetzte jährliche Mitgliedsbeitrag wird im Jahr 1969 auf 12 DM erhöht.

### **1968 – 1972**

- Das Albert-Einstein-Gymnasium in Böblingen erhielt ein Verkehrslehrzimmer.
- Die Verkehrserzieher an den Schulen des Kreises Böblingen waren zu einem Seminar im Institut für Verkehrssicherheit in Korntal eingeladen.
- Im Zuge einer Aktion „Verkehrsschule für Radfahrer“ wurde diese Lehrmethode mit einem Zuschuss der Verkehrswacht in Höhe von 14.000 DM an 53 Schulen des Landkreises mit 1746 Verkehrsspielen beliefert.
- Als abschreckendes Beispiel für allzu forsche Autofahrer ist ein verunglückter Pkw auf einem Anhänger mit entsprechender Beschriftung in einer Mahnfahrt durch den Kreis gefahren worden.
- Der Vorsitz des Vereins geht im Februar 1970 von Dr. Reidelbach an Dr. Fischer über.
- PHK Rommel erhält in Anerkennung seines Einsatzes um die Verkehrssicherheit innerhalb der Verkehrswacht die Silberne Ehrennadel der Landesverkehrswacht.
- Übergabe einer Verkehrsspielkiste an den Fröbel-Kindergarten in Böblingen. Ein Verkehrslehrzimmer an der Volksschule in Altdorf wird eingerichtet, so dass nun an fünf Schulen in Böblingen und an zehn Schulen in Kreisgemeinden eine solche Einrichtung vorhanden ist.
- Schülerlotsendienste existieren im Jahr 1970 an drei Schulen in Böblingen und an den Volksschulen von Holzgerlingen, Leinfelden und Weil im Schönbuch.
- Zahlreiche Vortragsabende zur Aufklärung über die neue StVO fanden statt.
- Im Jahr 1971 Übergabe weiterer Verkehrsspielkisten an Kindergärten.
- Mehrfacher Einsatz eines Test-Kombi sowie der mobilen Verkehrsschule der Deutschen Verkehrswacht



- Der von Anfang an als Fachberater für Schulverkehrserziehung tätige Oberlehrer Ludwig Barth geht in den Ruhestand und gibt somit auch seine Funktion im Verein ab; sein Nachfolger wird Hauptlehrer Ortwin Hack aus Hildrizhausen.
- Im Dezember 1972 wird die Beschaffung einer mobilen Verkehrsschule für den Kreis beschlossen. Der Gesamtaufwand beträgt 50.000 DM; daran beteiligen sich der Landkreis mit 25.000 DM, das Land mit 12.500 DM und die Verkehrswacht Leonberg mit 2.500 DM. Das Jugendwerk der Deutschen Shell spendet die Ausstattung des Fahrzeugs.
- Für die Einrichtung von Verkehrslehrzimmern, Verkehrsspielkisten in Kindergärten und für die Mobile Verkehrsschule werden im Jahr 1972 15.700 DM aufgewendet.
- Die Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Leonberg im Zuge der Kreisreform wird forciert.
- Die Zuweisungen an Geldbußen liegen in den Jahren 1970 bis 1972 zwischen jährlich 6.750 und 9.495 DM.
- Die Auszeichnungen für unfallfreies Fahren erhielten im Jahr 1968 zwölf, im Jahr 1972 jedoch bereits 35 Verkehrsteilnehmer.



## 1973 – 1977

- Die Teilnehmerzahl bei den jährlichen Mitgliederversammlungen bewegt sich leider in der Regel nur um rund zehn Personen.
- Übergabe der mobilen Jugendverkehrsschule am 7. November 1973.
- Erster Einsatz der gelben Kopftücher und Strickmützen für Schulanfänger an der Grund- und Hauptschule in Nufringen
- Ende 1973 sind 16 Kindergärten mit einer Verkehrsspielkiste ausgerüstet. Durch Seminare mit Unterstützung des Instituts für Verkehrssicherheit BW werden Kindergärtnerinnen für die Verkehrserziehungsarbeit fit gemacht.
- Ein Faltblatt „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ wird an die Eltern der neu einzuschulenden Kinder zur Verfügung gestellt.
- Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder wird ab 1975 auf 15 DM angehoben und zum Ende des Jahres 1975 hat der Verein erstmals 100 Mitglieder.



- Zwischen 1967 und 1975 sind insgesamt 201 Personen für unfallfreie Teilnahme am Straßenverkehr ausgezeichnet worden.
- 1975 konnten Dank Spenden 2115 gelbe Mützen und Kopftücher an Schulanfänger verteilt werden. Zur Sicherung von 18 Straßenübergängen und drei Schulbushaltestellen an insgesamt sechs Schulen im Landkreis haben 89 Schülerlotsen – davon ein Drittel Mädchen – ihren uneigennützigen Dienst versehen.
- Zum Thema „Verkehrsverhalten älterer Menschen“ sind in Zusammenarbeit mit der Polizei erstmals fünf Veranstaltungen in verschiedenen Gemeinden des Kreises durchgeführt worden.
- Als 1. Vorsitzender scheidet altershalber Herr Dr. Fischer aus und PHK i.R. Karl Rommel wird zum Nachfolger gewählt. Für seine Verdienste erhält Dr. Fischer die goldene Ehrennadel der Landesverkehrswacht; außerdem wird er zum Ehrenmitglied der Kreisverkehrswacht ernannt. Als Beisitzerin ergänzt die Sozialpädagogin und Leiterin der Kindergärten der Stadt Böblingen, Brunhilde Hiemer, den Vorstand.
- In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 18. November 1976 wird auf Grund der Kreisreform die Verkehrswacht Leonberg in die Kreisverkehrswacht überführt. In Folge dessen wird deren bisheriger Vorsitzender Dietrich Korn zum 2. Stellvertreter in den Vereinsvorstand aufgenommen.
- Falls sich die Gemeinden an den Beschaffungskosten beteiligen, sollen die restlichen 75 Kindergärten mit Verkehrsspielkisten versorgt werden (der Aufwand beträgt 17.000 DM. Auch die Anschaffung eines Sehtestgeräts wird beschlossen.
- In der Hauptversammlung im April 1977 werden die Gefahren diskutiert, welche durch das Rollbrettfahren entstehen; durch Pressearbeit soll darauf eingewirkt werden.



## 1978 – 1982

- Der Mitgliederbestand ist im Jahr 1978 auf 154 angestiegen.
- Für neu eingeschulte Kinder sind 1978 wiederum 570 gelbe Mützen verteilt worden. Bei mehreren Veranstaltungen für alte Menschen und Behinderte gab es auffällige Spazierstöcke zur Hebung der Verkehrssicherheit.
- Die Anzahl der jährlichen Seh- und Reaktionstests in den Räumen der Kreissparkasse stieg auf weit über 1.000.
- 1979 wurden 6 Verkehrsspielwagen beschafft. Die Anzahl der geschulten Kinder in mobilen Verkehrsschulen stieg und ebenso die Anzahl der abgenommenen Radfahrprüfungen auf 2500.
- Durch die Beauftragung der Verkehrswachen als Ausbildungsträger für den Mofa-Führerschein steigen die Aktivitäten im Jahr 1980.
- Im Dezember 1980 geht die zweite mobile Verkehrsschule an die Landespolizeidirektion; der Aufwand hierfür beträgt 70.000 DM mit einem Kostenanteil des Vereins in Höhe von 42.682 DM.
- Im ersten Jahr der Abnahme der Mofaprüfung standen bereits 85 Prüflinge an.
- Für die ehrenamtliche Arbeit in der KVV werden Prof. Dr. Reidelbach und die Herren Blaich, Hack, Korn, Maurer, Schill, und Vollmer mit der silbernen Ehrennadel der Deutschen Verkehrswacht ausgezeichnet.
- Neben der weiterhin verstärkten Verkehrserziehung an Kindergärten und begleitenden Elternabenden erfolgt 1981 erstmals die Mitwirkung bei der Erstellung von Schulwegplänen. Verstärkt wird auch das Augenmerk auf die Schulung älterer Menschen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr.
- 1982 hat ein Zeichenwettbewerb in Leonberg besondere Aufmerksamkeit geweckt; auch die Seniorentage erfreuten sich weiterer Beliebtheit.

## 1983 – 1987

- Die Mitgliederzahl ist rückläufig und bewegt sich um 170.
- Das Institut für Verkehrssicherheit in Korntal gerät in ein unsicheres Fahrwasser. Zur finanziellen Absicherung der weiteren, in seiner Zielsetzung sehr dringenden, Arbeit zur Fortbildung der Lehrer und Kindergärtnerinnen soll ein Trägerverein gegründet werden, dem auch die KVV Böblingen mit einem Jahresbeitrag von 800 DM beitrifft.
- Am 7. Juni 1984 kann das 10-jährige Bestehen der Jugendverkehrsschule Böblingen gefeiert werden. Verbunden damit wird ein Fahrradturnier, bei dem als 1. Preis ein Fahrrad gestiftet wird.
- Frau Hiemer scheidet auf eigenen Wunsch als Fachberaterin „Kindergarten“ aus; ihre Nachfolgerin wird ab 1985 Frau Marianne Schwindig.
- Ab 1985 gilt ein Jahresmitgliedsbeitrag von 20 DM.
- Mit den vier vereinseigenen Mofas werden Lehrgänge durchgeführt. Daneben stehen im Jahr 1985 die Stichworte Kinderspielwagen, Straßenmodelle, gelbe Mützen, Schulwegpläne, Schülerlotsen, Speichenreflektoren sowie 31 Elternversammlungen und Vorträge zum Thema Vorbild-Senioren besonders im Fokus. Die Städte Böblingen und Sindelfingen werden um die Einrichtung einer stationären Verkehrsschule gebeten.

- Sicherheitsdreiecke für Kinder werden erstmals im Bereich Leonberg in Zusammenarbeit mit Leonberger Banken und dem Lions Club mit einem finanziellen Beitrag der Verkehrswacht verteilt.
- Herr Maurer bittet bei der Versammlung im Mai 1987 wegen Eintritts in den Ruhestand um seine Ablösung als Schatzmeister; sein Nachfolger wird Herr Roland Beilharz.

## 1988 – 1992

- Eine neue mobile Verkehrsschule, deren moderne Ausstattung die Schulungsmöglichkeiten wesentlich verbessert, konnte 1988 in Betrieb genommen werden.
- Der Finanzbericht weist einen ‚Rekordkassenbestand‘ mit 17.100 DM auf, was nicht zuletzt auch der Zunahme von Bußgeldüberweisungen zu verdanken ist.
- Herr Herrmann bittet bei der Versammlung im Juni 1989 um Entbindung von seinem Amt als Schriftführer; zum Nachfolger wird Gerhard Puscher gewählt.
- Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 3.5.1990 verleiht Landrat Dr. Heeb die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Herrn Rommel in Anerkennung seines Einsatzes für die Verkehrssicherheit auch nach seiner Dienstzeit.
- Da Herr Rommel in der Versammlung im Mai 1990 sein Amt zur Verfügung stellt, wird Günther Ansel zu dessen Nachfolger in der Funktion des 1. Vorsitzenden gewählt. Gerhard Puscher übernimmt offiziell die Geschäftsführung des Vereins.
- Die Mitgliedsbeiträge für Gewerbetreibende werden ab 1990 auf 100 DM bzw. für Kommunen in der Abstufung auf 200 bis 400 DM – je nach Einwohnerzahl – erhöht.
- Die Mitgliederversammlung im April 1991 beschließt eine zeitgemäße neue Fassung der Vereinssatzung. Bei derselben Versammlung kann als Nachfolger des langjährigen Schatzmeisters Beilharz das bisherige Vorstandsmitglied Rolf Kindler gewonnen werden.
- Für seine Verdienste als 1. Vorsitzender des Ortsverbandes Leonberg und als 2. Vorsitzender in Böblingen nach der Kreisreform erhielt Herr Korn im Frühjahr 1990 die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.
- Die Schulwegaktion für den Bereich Sindelfingen mit Kindertheater, Schulwegbegehung und Diskussionsrunde fand bei Schülern und Eltern großen Anklang. Auch die Fahrradhelmaktionen waren im Aktionsjahr 1991 stark frequentiert. Mit Unterstützung des Landratsamtes konnten neben sehr vielen jungen Fahrern auch Berufskraftfahrer von DRK, Feuerwehr und anderen öffentlichen Einrichtungen für das Sicherheitstraining gewonnen werden.
- Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder wird ab 1992 von 20 auf 30 DM erhöht.
- Die KVW Böblingen hat die Verkehrswacht in Torgau bei der Aufbauarbeit in Form von Materialien zur Verkehrserziehung unterstützt.
- Eine Schulwegaktion fand diesmal in Herrenberg mit großem Erfolg statt.
- Bei mehreren Fahrradhelmausstellungen ist der Helmkauf mit 10 DM unterstützt worden.

## 1993 – 1997

- Am 5. Mai 1993 wurde in Anwesenheit von Landrat Dr. Heeb sowie den Herren Schurr von der Landesverkehrswacht und Matner vom Staatlichen Schulamt das 30-jährige Bestehen gefeiert und bei diesem Anlass auch das neue Jugendverkehrsschulfahrzeug (unser finanzieller Anteil: 42.000 DM) übergeben.
- Weitere Unterstützung der Fahrradhelmkaktionen und starke Nachfrage beim Pkw-Sicherheitstraining.
- Beteiligung an der Aktion „GIB ACHT IM VERKEHR“ für junge Fahrer.
- Bei der Mitgliederversammlung im Mai 1994 bittet der 2. Vorsitzende, Herr Korn altersbedingt um sein Ausscheiden aus dem Vorstand; als Nachfolger kann das bisherige Vorstandsmitglied Ortwin Hack und an dessen Stelle als neue Beisitzer im Vorstand Frau Ursula Fujike für den Fachbereich Kindertagesstätten und Günter Halanke für den Fachbereich Fahrschule gewonnen werden. – Herr Korn erhält die Ehrenmitgliedschaft.
- In einer Satzungsänderung wird für die Mitgliederversammlung ein zweijähriger Turnus festgelegt.
- Die Mitgliederzahl sinkt in den Jahren 1994 und 1995 auf 150 bzw. darunter.
- Fahrradhelmkaktionen, Sicherheitstraining und die Aktion „GIB-ACHT-IM-VERKEHR“ wurden erfolgreich fortgesetzt.
- In den Jahren 1996 und 1997 sind 20 neue Verkehrsspielwagen selber entwickelt und den Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt worden.
- Die Mitgliederzahl pendelt sich um 170 ein.
- Das Sicherheitstraining hat sich ab 1996 auf dem eigenen Verkehrsübungsplatz auf der ‚Hulb‘ in Böblingen fest etabliert; für die Einrichtung der Trainingsfläche hat der Verein 35.000 Mark investiert.
- Mit Frau Hinner kann eine Geschäftsstelle im Sicherheitstrainings-Schulungsgebäude besetzt werden.
- Zum richtigen Verkehrsverhalten etablieren sich Elternveranstaltungen. Während die Schülerlotsenausbildung inzwischen geringeren Raum einnimmt, tritt das Engagement erwachsener Schulweghelfer mehr in den Vordergrund.
- Aus der Risikogruppe der 18-24-Jährigen werden 1996 = 69 und 1997= 63 Veranstaltungen im Rahmen der „GIB-ACHT-IM-VERKEHR AKTION“ besucht. Das Sicherheitstraining kann um die Bausteine ‚Kleintransporter und Motorräder‘ erweitert werden. Weiterer Schwerpunkt ist die Seniorenarbeit.

## 1998 – 2002

- Das Verkehrssicherheitstraining auf dem Gelände des Panzerreparaturwerks Böblingen muss leider mit Ablauf des Jahres 2000 eingestellt werden.
- Mit hohem Planungsaufwand aber auch großem Erfolg fand im September 2000 ein Verkehrssicherheitstag in Leonberg statt.
- Die Mittelfreigabe beim Regierungspräsidium und Landratsamt ermöglichten die Anschaffung eines weiteren Schulungsfahrzeugs für die Jugendverkehrsschule (Ersatz des mittlerweile 14 Jahre alten Lkw).
- Die Kreissparkasse Böblingen und der Kiwanis-Club unterstützen diesen Verkehrssicherheitstag mit je 1.000 DM.

- Bei der Jahreshauptversammlung im April 2000 scheidet Herr Hack aus dem Vorstand aus und werden die Herren Henne und Staiber als Beisitzer hinzu gewählt. Den Fachbereich Schulen übernimmt Herr Peter Wolbold.
- Mit dem Verkehrssicherheitstraining erfolgt ein Umzug auf das Gelände der Eisbergkaserne in Nagold; dort musste zunächst die Aufbringung einer Gleitfläche finanziert werden.
- Mit finanzieller Unterstützung der Stadt Sindelfingen erhielt der dortige Verkehrsübungsplatz ein kleines Gebäude mit sanitären Einrichtungen.
- Leider ist ein starker Rückgang der Bußgelder von den Amtsgerichten zu beklagen.
- Eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge auf Grund der Währungsumstellung wird notwendig; für Einzelmitglieder werden 15 Euro und für Gemeinden je nach Größenklasse 60 bis 220 Euro festgesetzt.
- Herr Gerhard Lang als langjähriges Vorstandsmitglied bittet um sein Ausscheiden; Nachfolger wird Günther Biermann. Die Herren Lang und Schneider erhalten für 20-jährige treue Mitgliedschaft Urkunde und Ehrennadel der Verkehrswacht.
- Die Nutzung des Geländes bei der Eisbergkaserne wurde von der Bundesvermögensverwaltung wegen des beabsichtigten Verkaufs gekündigt, was leider zu einem Verzicht auf das Angebot des Sicherheitstrainings führen musste.
- Im Jahr 2002 werden durch die Jugendverkehrsschule weit über 4.000 Schüler erreicht; bei Vorträgen für junge Fahrer erreicht man mehr als 2.000 Teilnehmer.



## 2003 – 2007

- Auf eine besondere Veranstaltung zum 40-jährigen Bestehen wird verzichtet und die dadurch ersparten Mittel zielbewusst für Aktionen eingesetzt.
- Schwerpunkte werden gesetzt mit Aktionen zu Rückhaltesystemen, zu Kindersitzen und mit dem Programm „FahrRad“. Viel Erfolg zeigen die Programme für junge Fahrerinnen und Fahrer, sowie als neues Angebot die Seminare – in Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe - für junge Menschen die durch Straftaten im Straßenverkehr aufgefallen sind.
- Im Mai 2006 werden durch die Mitgliederversammlung Bernd Lehmann zum stellvertretenden Vorsitzenden und Lothar Happes (für den Fachbereich Fahrschule) sowie Hans-Peter Rapp als Vertreter der Großen Kreisstadt Herrenberg gewählt. Damit sind jetzt alle Großen Kreisstädte in der Vorstandschaft vertreten.
- Für 40-jährige Mitgliedschaft gibt es Auszeichnungen an die Autohäuser Staiger und Kögel, neben Alfred Dinkelacker, und für 30-jährige Vereinszugehörigkeit für die Gemeinden Grafenau, Jettingen, Nufringen und Steinenbronn sowie Herrn Roland Keck aus Herrenberg.



- Das langjährige und verdiente Gründungs- und Vorstandsmitglied Walter Schill ist verstorben.
- Die erfreulicherweise sinkenden Unfallzahlen lassen trotzdem an dem intensiven weiteren Einsatz der Verkehrssicherheitsprogramme festhalten. Die Mitgliedschaft aller Städte und Gemeinden des Kreises unterstreichen das Interesse an unserer Arbeit.
- Die Programme für junge Fahrerinnen und Fahrer, das Mobilitätstraining und die Seminare für junge Menschen, die auf Grund von Straftaten im Straßenverkehr aufgefallen sind, stehen im Vordergrund.
- Durch Kosteneinsparungen bei der Geschäftsführung wird versucht, die weiter zurückgehenden Einnahmen vom Amtsgericht aus Geldbußen abzufangen.

## 2008 – heute

- Die Präsentation von Rückhaltesystemen bei verschiedenen Veranstaltungen und Messen stehen im Vordergrund. Erfolgreich bleiben auch die Programme für junge Menschen im Straßenverkehr und die Durchführung der Radfahrausbildung.
- Ein neues JVS-Fahrzeug (Sprinter) wurde beschafft, einschließlich Fahrrädern neuerer Bauart.
- Ein neues Programm für Senioren, das von der Arbeitsgemeinschaft „GIB Acht IM VERKEHR“ entwickelt wurde, kommt zur Umsetzung.
- Bei der Jahreshauptversammlung am 26.04.2010 nehmen Landrat Roland Bernhard und der Leiter der PD Böblingen, Wolfgang Schimpeler, teil.
- Durch seinen Eintritt in den Ruhestand gibt Günther Ansel den Vorsitz an Günther Henne ab; Schatzmeister wird an Stelle von Rolf Kindler Günther Biermann. Als Beisitzer zieht Roland Bratfisch vom Landratsamt in den Vorstand ein.
- In Böblingen ist ein neuer Schulungsraum für die Jugendverkehrsschule mit einem Finanzierungsanteil des Vereins in Höhe von 22. 000.- € entstanden.
- Jährlich werden im Schnitt 60 junge Menschen in speziellen Seminaren für jugendliche Verkehrsstraftäter betreut.
- Zahlreiche Simulationsgeräte, wie Reaktionstest, Helmtestgerät wurden beschafft.
- Jeder Kindergarten erhält bei einer Schulwegbegehung ein von der Verkehrswacht gesponsertes Mobilitätsset zur Verbesserung der Motorik.



### **Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!**

Die Kreisverkehrswacht Böblingen e.V. bietet gemeinsam mit ihren Partnern ein umfangreiches Präventionsangebot für alle Verkehrsteilnehmer an. Sollten Sie nähere Informationen wünschen, so finden Sie diese auch im Internet oder gerne stehen wir Ihnen persönlich zur Verfügung.

### **Auf Ihre Unterstützung sind wir angewiesen!**

Mit einem Mitgliedsbeitrag von nur 15.- oder 30.- Euro für Einzelmitglieder und nur 60.- Euro für Firmen/Institutionen im Jahr, unterstützen Sie die wichtige Verkehrssicherheitsarbeit in unserem gemeinnützigen Verein. Zudem erhalten Sie kostenfrei unsere Verkehrswachts-Zeitung „Mobil und Sicher“. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet und gerne beraten wir Sie auch persönlich.

### **Gerne möchten wir uns bedanken!**

Danke sagen an alle, welche uns über die vielen Jahre ehrenamtlich oder finanziell mit unseren Programmen unterstützt haben, aber auch Danke sagen an die Menschen, welche die Vereingeschäfte im Ehrenamt geführt haben und ein herzliches Danke an unseren Ehrenvorsitzenden, Günther Ansel, für die Recherche dieser Historie.

*Gerhard Pascher*

*Vorsitzender*

Kreisverkehrswacht Böblingen e.V.  
Postfach 1244  
71002 Böblingen  
Telefon 0179-6144422  
E-Mail: [info@verkehrswacht-boeblingen.de](mailto:info@verkehrswacht-boeblingen.de)  
Internet: [www.verkehrswacht-boeblingen.de](http://www.verkehrswacht-boeblingen.de)